



Was wächst denn da aus der Wiese? Lichtfiguren zauberten eine ganz besondere Atmosphäre in den Hofgarten.

Fotos: Frank Wunderatsch

## Es war zauberhaft

Rund 10 000 Kulturliebhaber flanieren Samstagnacht durch Coburg, besuchten Museen und ließen sich von den Lichteffekten der 15. „Nacht der Kontraste“ verzaubern. Deren Organisation hatte zum zweiten Mal die Ebersdorfer Agentur Streckenbach übernommen. Wie immer war die Veste die erste Station für viele Besucher. Zu ihr fährt der Shuttle-Bus hinauf, und bergab spaziert es sich einfach schöner. In der Burg wartete auch schon das erste Highlight: Eine Ausstellung zu Albert – und auch Victoria selbst war zugegen. Nicht das einzige Mal, dass das Traumpaar den Besuchern begegnete: Seine Liebesgeschichte war das zentrale Thema des Lichter- und Museums-Spektakels.

Nach so viel Kultur und Historie kam ein Spaziergang durch den Hofgarten gerade recht – aber nicht zu schnell, schließlich gab es viel zu entdecken. An allen Ecken tauchten Lampen Bäume und Sträucher in ein zauberhaftes Licht. Und erst der Blick auf die angestrahlte Veste: Es war wundervoll. Vor dem Naturkundemuseum dann wieder das pralle

Leben: Bei Bier, Bratwürsten und Cocktails stärkten sich die Flaneure. Im Museum lud die Stef White Band zum Feiern ein; sogar einen Albert und Victoria gewidmeten Whiskey konnten Besucher hier probieren.

Ein paar Meter entfernt tauchte das Traumpaar schon wieder auf: Als Stargast einer Modenschau. Vor dem Teehaus präsentierte das Bamberger Modelabel „True Standards“ seine Winterkollektion zum ersten Mal der Öffentlichkeit.

Unten in der Innenstadt hatten die Besucher die Qual der Wahl. Eine Nacht reichte nicht, all die Attraktionen zu entdecken: Unter anderem ließ das Hochschulprojekt Creapolis Prinz Albert als 3-D-Figur im Drucker entstehen, die VR-Bank gewährte einen Blick in den Tresorraum, in der Reithalle spielte Stefan Eichner Lieder von Reinhard Mey, und das Palmenhaus wurde in ein neues Licht getaucht. Sogar eine Neueröffnung wurde gefeiert: die des Raums Rückert 3. Die erste Ausstellung ist dem Coburger Bühnenmaler Max Brückner gewidmet. Sie ist noch bis zum 5. Januar zu sehen. *Katja Diederl*



Albert und Victoria posierten mit dem Prinzen aus dem 3-D-Drucker. Den hatte Creapolis entstehen lassen.



Vor dem Naturkundemuseum stärkten sich die Besucher bei Bier und Bratwurst.



Die Stef White Band zauberte Party-Stimmung in das Naturkundemuseum.



Musik und Lichterzauber begeisterten die Besucher in der ganzen Stadt.